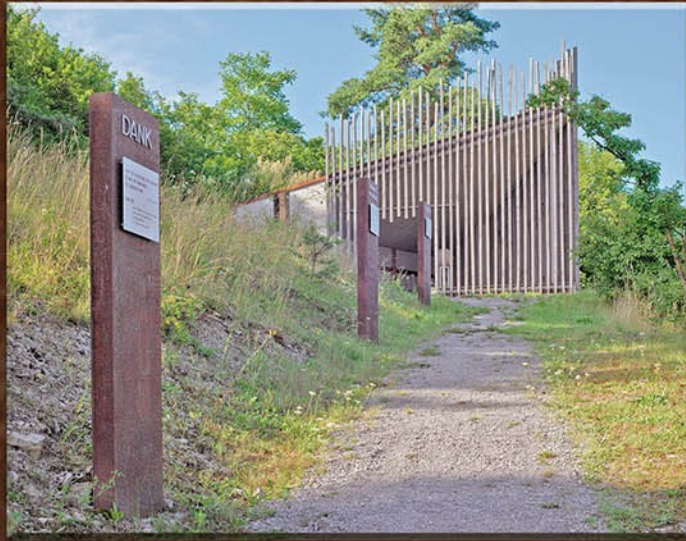


DIE DREIFALTIGKEITSKAPELLE



Erbaut zwischen August 2012 und Juni 2013 ist die vierte Fuchsstädter Flurkapelle ein Symbol für die Kraft der Dankbarkeit. Die Intension ist es, ein Zeichen zu setzen und an Werte zu erinnern, die langsam in Vergessenheit geraten: Nächstenliebe, Hilfsbereitschaft, Achtung des Mitmenschen, der Glaube an Gott. Auch gegen Egoismus und gegen die Schere zwischen Arm und Reich soll die Kapelle mahnen.

Die Kugel aus Jurakalkstein, in der ein Gesicht, eine Hand und eine Taube eingemeißelt sind, wurde vom ortsansässigen Künstler Ralf Hartan geschaffen. Sie bildet den Mittelpunkt der Kapelle und symbolisiert die Dreifaltigkeit, Gottvater, Jesus Christus und den Heiligen Geist. Ebenso der dreieckige Grundriss drückt dies aus. Die einfache Gestaltung und der Einsatz weniger verschiedener Materialien lassen die Architektur harmonisch mit der Landschaft am Heinig und der Natur verwachsen.

Der Dank gilt vor allem den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie den örtliche Unternehmen, die mehr als 1400 freiwillige Arbeitsstunden geleistet haben. Der Bau wurde ausschließlich aus Spendengeldern finanziert.



DIE STATIONEN DES RUNDWANDERWEGES

Unser Rundweg führt Sie vom Parkplatz der Raiffeisenbank aus zu den vier Fuchsstädter Kapellen und an einer Reihe von Bildstöcken und Feldkreuzen vorbei zurück in unseren Ort. Folgen Sie vom Parkplatz aus den Hinweisschildern „Kapellenweg“ in Pfeilrichtung.

Die erste Kapelle auf unserem Rundweg ist die Franzosenkapelle - dann folgen Sie der angegebenen Route. Nach der Lauerbachkapelle haben Sie die Möglichkeit, entsprechend Ihres Leistungsvermögens, den Rundwanderweg zu verkürzen. Ein alternativ angebotener Abkürzungsweg zurück zum Ort ist in der Karte eingezeichnet und ausgeschildert. Die Streckenlänge des gesamten Kapellenwegs beträgt ca. 11 km, die Abkürzung entspricht ca. 7,5 km. Beide Wege führen überwiegend über gut ausgebaute Feldwege. Sie sollten jedoch strapazierfähiges, festes Schuhwerk tragen.

Im Ort zurück, gehen Sie an unserer sehenswerten Pfarrkirche vorbei. Unsere Kirche steht unter Denkmalschutz und ist der Mutter Gottes geweiht. Nach der Wanderung empfehlen wir Ihnen einen Besuch in einer unserer vier Gaststätten.

Möchten Sie unseren Kapellenweg geführt abwandern, bietet sich zweimal jährlich die Möglichkeit hierzu. Die genauen Termine entnehmen sie unserer Homepage www.fuchsstadt.de, der örtlichen Presse, oder erfragen dies in unserer Gemeindekanzlei bzw. beim Tourismusverband.



Gemeinde Fuchstadt
Kissinger Straße 37
97727 Fuchsstadt
Tel. 09732-2664
www.fuchsstadt.de

Frankens
Saalestück
Da lass' ich mich treiben.

Tourismus Fränkisches Saaletal
Hammelburg e.V.
www.saaletal-tourismus.de

Gestaltung & Produktion: C. Bayer, www.dyns-design.de

Rundwanderweg der 4 Kapellen



DIE FRANZOSENKAPELLE



Die „Franzosenkapelle“, auch „Stodterwags-Kapelle“, liegt an der Straße nach Hammelburg und wurde im Jahr 1797 aus grünem Sandstein errichtet. Den Anlass für die Errichtung gibt uns die Inschrift auf dem Mittelteil des klassizistischen Altars an: „IM JAHRE 1797 DEN 12. OKTOBER IST DIESES BILDNIS ZU EHRERN DER H.H. 14 NOTHELFER WEGEN DEM EINFALLE UND DURCHZUGE DER FRANZOSEN SO 1796 IM JULIUS ET SEPTEMBRIS GESCHEHEN VON DER GANZEN GEMEINDE FUCHSSTADT DEOTEST ERRICHTET WORDEN.“

Zu beiden Seiten des Altars werden weitere Bedrängnisse der Zeit angeführt. So steht auf der linken Seite unter dem Sockel des hl. Wendelinus: „H WENDELINUS BIT FÜR UNS WEGEN GRASSIRENDEN VIEHFALL“. Auf dem rechten Sockel, der den hl. Sebastianus trägt, steht: „H. SEBASTIANUS BIT FÜR UNS WEGEN ALLGEMEINEN NÖTHE“.

Im Jahr 1970 wurden das über dem Eingang befindliche Schutzengel-Relief vom Hammelburger Bildhauer Georg Ruppert sowie der Altar durch Ernst Benkert aus Sulzthal renoviert. Im Februar 2015 wurde die Kapelle vom Fuchsstädter Obst- und Gartenbauverein aufwändig saniert.



